



1/2007

Bericht über das erste Quartal
vom 1. Januar bis 31. März 2007



Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6-9
Risiko- und Chancenbericht	10
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde der AURELIUS,

nach einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2006 ist AURELIUS mit voller Fahrt in das neue Geschäftsjahr gestartet.

Seit Jahresbeginn konnten wir bereits zwei neue Unternehmen erwerben. Im März haben wir die Schabmüller GmbH - vormals „Sauer-Danfoss (Berching) GmbH“ - einen bayerischen Hersteller von Elektromotoren übernommen und in diesem Quartal bereits erstmalig konsolidiert.

Im April haben wir mit der KarstadtQuelle AG einen Vertrag zur Übernahme der französischen Quelle S.A.S. geschlossen. Durch erfolgreichen Vollzug dieses Vertrages werden wir unsere erste ausschließlich im europäischen Ausland tätige und bis dato auch größte Tochtergesellschaft erwerben.

**SEIT JAHRESBEGINN BEREITS
2 WEITERE NEUE
UNTERNEHMEN ERWORBEN**

Beide Akquisitionen stellen wichtige Meilensteine in unserer Firmenhistorie dar. Wir erreichen mit ihnen einen konsolidierten Jahresumsatz auf annualisierter Basis von über € 400 Mio., welcher durch ca. 1.800 Mitarbeiter erwirtschaftet wird.

Neben diesen beiden Akquisitionen planen wir für den weiteren Verlauf dieses Jahres weitere Käufe von Unternehmen in Umbruch- und Sondersituationen. Dabei ist es stets unser Ziel, ein verlässlicher Partner deutscher und internationaler Konzerne für strategische Konzernabschlüsse zu sein. Die bisherigen Übernahmen von Tochtergesellschaften großer Unternehmen der Deutschen Post AG, der KarstadtQuelle AG oder der Sauer Danfoss Inc. haben bereits gezeigt, dass wir bei der Verfolgung dieses Zieles auf dem richtigen Weg sind.

Auch im abgelaufenen Quartal nahm unser Aktienkurs eine fulminante Entwicklung. Der Kurs der

AURELIUS Aktie stieg von € 117 zu Jahresanfang auf € 201,50 am 30. März. Auch nach Quartalsende setzte sich diese Entwicklung fort und der Kurs stieg in der Spitze auf € 280.

**FULMINANTE ENTWICKLUNG
DES AKTIENKURSES**

Beigetragen zu diesem Kursanstieg hat neben dem erfreulichen Geschäftsverlauf sicher auch die noch geringe Liquidität unsere Aktie. Die Steigerung dieser Handelsliquidität ist eines unserer Ziele für das Jahr 2007. Vorstand und Aufsichtsrat werden daher der am 27. Juni 2007 stattfindenden Hauptversammlung vorschlagen, eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zu beschließen. Hierdurch soll ein Teil der bestehenden Kapitalrücklage in Grundkapital gewandelt und 13 Gratisaktie pro Altaktie an die Aktionäre ausgegeben werden. Wirtschaftlich entspricht dies einem Aktiensplitt von 1:14. Ebenfalls der Hauptversammlung vorschlagen werden wir weitere Maßnahmen zur Finanzierung weiterer geplanter Übernahmen.

Liebe Aktionäre, an dieser Stelle möchten wir Ihnen sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und den positiven Zuspruch danken. Bleiben Sie uns gewogen und begleiten Sie uns auf unserem weiteren Weg!

München, im Juni 2007



Dr. Dirk Markus
Vorstandsvorsitzender



Gert Purkert

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Wichtige Kennzahlen

Umsatz	(TEUR)	23.667
Umsatz annualisiert	(TEUR)	121.375
Mitarbeiter*	(Anzahl)	1.041
Umsatz pro Mitarbeiter*	(TEUR)	117
EBITDA	(TEUR)	4.623
Jahresüberschuss	(TEUR)	3.114
Ergebnis pro Aktie	(EUR)	5,08
Vermögenswerte	(TEUR)	84.501
Schulden	(TEUR)	69.408
Eigenkapital**	(TEUR)	15.093
Eigenkapitalquote**	(%)	18

* Stand am 31. März 2007

** inkl. Minderheiten

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Verlauf des ersten Quartals vom 1. Januar bis zum 31. März 2007

Die erfolgreiche Tätigkeit der AURELIUS im letzten Geschäftsjahr setzte sich auch im ersten Quartal 2007 fort. So konnte bereits ein neues Unternehmen erstkonsolidiert werden. Auch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zeigen gute Fortschritte.

Umsatz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse der AURELIUS entfallen mit T€ 4.625 auf KWE, mit T€ 4.380 auf Grillo, mit T€ 3.896 auf DFA, mit T€ 3.870 auf GHOTEL und mit T€ 3.622 auf Schabmüller. Hierbei ist zu beachten, dass die Umsätze und Ergebnisse der unterjährig erworbenen Beteiligung Schabmüller erst ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in den Konzernabschluss eingehen und somit nur anteilig Berücksichtigung finden. Auf das Gesamtjahr 2007 hochgerechnet ergäbe sich ein Konzernumsatz von T€ 121.375.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen T€ 3.872 und beinhalten einen negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 2.503.

Der Materialaufwand entfällt mit T€ 3.081 auf KWE, mit T€ 2.352 auf Grillo, mit T€ 1.898 auf Scherpe, mit T€ 1.824 auf Schabmüller und mit T€ 1.400 auf DFA.

Die Personalaufwendungen im Konzern ergeben sich überwiegend mit T€ 1.730 bei Grillo, mit T€ 1.607 bei DFA, mit T€ 1.520 bei KWE, mit T€ 977 bei Schabmüller und mit T€ 972 bei Scherpe und bestehen vor allem aus Löhnen und Gehältern.

Von dem Ergebnis vor Minderheiten in Höhe von T€ 3.224 sind T€ 721 operativ. T€ 2.503 resultieren aus der Auflösung von negativen Unter-

schiedsbeträgen. Der Konzernüberschuss nach Minderheiten beträgt T€ 3.114. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von € 5,08. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBIT-DA) liegt bei T€ 4.623.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im ersten Quartal 2007 um T€ 21.970 auf T€ 84.501 - vornehmlich aufgrund der Erstkonsolidierung der Schabmüller GmbH - angestiegen. Sie ergibt sich überwiegend aus langfristigen Vermögenswerten (T€ 43.380), welche vornehmlich auf dem gesamten Sachanlagevermögen der AURELIUS in Höhe von T€ 35.720 beruhen sowie auf Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von T€ 6.816. Die Immateriellen Vermögenswerte bestehen vor allem aus übernommenen Kundenstämmen sowie Marken und Rechten der Beteiligungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 15.163), liquide Mittel (T€ 7.004) und Vorräte (T€ 10.714).

Die Schulden setzen sich vornehmlich zusammen aus Finanzverbindlichkeiten (T€ 18.447), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 13.765), Pensionsverpflichtungen in Höhe von (T€ 10.551) und Rückstellungen (T€ 10.756).

Im Eigenkapital vor Minderheiten beträgt T€ 15.093. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 18% (inklusive Minderheiten).

Berichte aus den Beteiligungen

Nachfolgend berichten wir aus unseren Beteiligungen in der Reihenfolge des zeitlichen Erwerbs. Aufgrund der Neuerwerbung sämtlicher Beteiligungen erst ab dem dritten Quartal 2006 können noch keine Vorjahresangaben gemacht werden. Zum 31. März 2007 gehörten folgende 6 Unternehmen zum AURELIUS Konzern:



DFA – Transport und Logistik GmbH („DFA“)

Kaufzeitpunkt: August 2006

Leistungsspektrum

Der Spezialgutlogistiker DFA verfügt über langjährige Erfahrungen bei der Durchführung von baulegistischen Leistungen. Schwerpunkte dabei sind die Ver- und Entsorgung von Baustellen im Tief- und Erdbau sowie bei Abbruchmaßnahmen. Einen besonderen Kompetenzschwerpunkt hat das Unternehmen bei der Entsorgung leicht radioaktiver Abfälle. Zu den Auftraggebern zählen die Öffentliche Hand sowie große Baubetriebe.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Seit der Übernahme der DFA wird vor allem die Diversifikation und der weitere Ausbau des Kundenstammes vorangetrieben. Durch den sehr milden Winter konnten Baustellen Transporte im ersten Quartal auf überdurchschnittlich hohem Niveau durchgeführt werden. Zur Bewältigung dieser Überauslastung wurden 112 zeitlich befristete Arbeitskräfte eingestellt.

Durch Optimierung der Fahrzeugflotte konnten Einsparungen bei den Reparaturkosten erzielt sowie ein durchgängiger Betrieb sichergestellt werden. Auch im Ausland (Österreich und Ungarn) konnten erfolgreich Großaufträge akquiriert und auch schon begonnen werden. Durch vertragliche Bindung der Fahrzeugkapazitäten ist schon jetzt Vollauslastung bis in das Jahr 2008 hinein gesichert.

Ausblick

Die Kundendiversifikationsstrategie wird durch Vertriebsmaßnahmen und Gewinnung von Neukunden, insbesondere auch im Ausland, konsequent weiterverfolgt werden. Ein unternehmensweites Kostensenkungsprogramm soll in den kommenden Monaten ergebniswirksam werden.



Richard Scherpe Gruppe („Scherpe“)

Kaufzeitpunkt: August 2006

Leistungsspektrum

Scherpe ist eine auf drei Standorte verteilte Spezialdruckgruppe, die sich insbesondere auf Etiketten, Labels und Formulare spezialisiert hat. Die elektronische Übernahme von Daten und die zum Geschäftsprozess passende Logistik, bis hin zur Anlieferung des Produktes runden das Angebot ab.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Scherpe hat das erste Quartal insgesamt positiv, jedoch mit unterschiedlicher Verteilung auf die einzelnen Standorte abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz bei gleichzeitiger

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Kostensenkung verbessert werden. Problematisch für dieses Marktsegment ist ein oft sehr starker Preiswettbewerb. Kostensteigerungen, beispielsweise durch höhere Tarifabschlüsse, können meist nur schwer an den Kunden weitergegeben werden. Im ersten Quartal wurden Strukturanpassungen im Personalbereich für die einzelnen Standorte vorgenommen, deren positiver Effekt jedoch erst im dritten oder vierten Quartal 2007 spürbar wird. Durch Einführung eines systemgestützten Controllings konnte eine Portfoliobereinigung im Kundenstamm eingeleitet werden. Die Zentralisierung von Verantwortungsbereichen hebt Synergie- und Kostensenkungspotentiale im Gemeinkostenbereich und wurde bereits abschließend umgesetzt.

Ausblick

Durch Ausbau der Vertriebsmannschaft und des produktnahen Dienstleistungsgeschäftes soll die Ertragslage weiter verbessert werden. Die Ausschöpfung von Größendegressionseffekten im Einkauf bedingt eine kritische Größe, wozu der weitere Ausbau der Gruppe betrieben und dadurch auch eine verstärkte Wahrnehmung durch potentielle Großkunden erzielt werden soll.



GHOTEL Gruppe („GHOTEL“)

Kaufzeitpunkt: September 2006

Leistungsspektrum

Die GHOTEL betreibt 17 Hotels und Apartmenthäuser in zentralen Lagen deutscher Großstädte und bietet dabei ein Leistungsspektrum vom modernen Business- und Freizeit-Hotel über Conference Centers bis hin zu modernem „Wohnen auf Zeit“ an.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Im Mittelpunkt der Neuausrichtung der GHOTEL stand die starke Intensivierung des Neukundenvertriebs. Zwei zusätzliche Vertriebsmitarbeiter sowie

die Einführung eines zielgerichteten Key Account Managements haben eindrucksvolle Ergebnisse gezeigt.

Im ersten Quartal 2007 wurden diverse Kostensenkungs- und Ertragssteigerungsmaßnahmen, z. B. durch Verkauf unrentabler Standorte, durchgeführt. Durch bereits erfolgreiche Nachverhandlung von Mietverträgen und Mietvertragsverlängerungen wird eine gezielte Mietpreissenkung betrieben. So konnten im ersten Quartal die Erlöse um 4,5% und das Ergebnis um 58,5% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Ausblick

Die Zukunft sieht die konsequente Fortführung der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen vor. So soll demnächst das Apartmenthaus in Neu-Isenburg verkauft werden. Umgekehrt gibt es bereits Kaufverhandlungen, um durch lukrative Hotelobjekte das Portfolio sinnvoll zu ergänzen.

Gezielte Marketingmaßnahmen im Touristikmarkt und zunehmend auch im Ausland sollen zu einer verstärkten Wahrnehmung der Marke „GHOTEL“ und zur stärkeren Auslastung der Kapazitäten führen. Weiterhin ist vorgesehen, durch Steigerung des Qualitätsstandards auf 4-Sterne Niveau an verschiedenen Standorten (beispielsweise in Essen-Velbert), vermehrt gehobenes Klientel anzusprechen.



Metall- und Oberflächentechnik

Grillo Peißenberg GmbH („Grillo“)

Kaufzeitpunkt: Oktober 2006

Leistungsspektrum

Grillo Peißenberg ist als Metallbearbeiter, insbesondere im Bereich Fräsen, Blechverarbeitung sowie Baugruppen-Montage tätig.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Grillo befindet sich in einem sehr wettbewerbsinten-

siven Markt mit hoher Nachfragemacht der Kunden und daraus resultierendem starken Margendruck. Bestehende Defizite beim Kunden- und Forderungsmanagement, beim Kostencontrolling, bei der Auftragskalkulation und -überwachung wurden angegangen. Zur Liquiditätssicherung wurde ein, bis dahin kaum existentes, Mahnwesen aufgebaut und die Vorrathaltung optimiert. Ebenso wurden erste Verbesserungen bei der Verkürzung der Durchlaufzeiten sowie Reduktionen bei Personal- und Energiekosten erreicht. Einzelne unprofitable Unternehmensbereiche wie die Galvanisierung sowie die einfache Montage wurden im ersten Quartal eingestellt. Zur Erzielung eines besseren Preisniveaus bei mittelständischen Kunden sowie bei kleinen und besonders zeitkritischen Serien wurde eine Vertriebsoffensive eingeleitet.

Ausblick

Der Ausbau des Netzes an Industrievertretungen soll bis Ende des zweiten Quartals 2007 abgeschlossen sein. Eine weitere Reduktion der Personalkosten insbesondere im Bereich der geringqualifizierten Tätigkeiten ist in Vorbereitung.

Eine Verbesserung der Produktkalkulation vor der Auftragsannahme soll dazu dienen, im Großkundengeschäft mit anhaltend intensivem Preiskampf zu bestehen.

KWE

KWE Gruppe („KWE“)

Kaufzeitpunkt: Dezember 2006

Leistungsspektrum

Die spezialisierte Stahlbaudienstleisterin KWE ist primär für die chemische Industrie sowie die Energiewirtschaft tätig. Architektonisch anspruchsvolle Projekte für andere Branchen runden das Produktspektrum ab.

Unternehmensentwicklung im abgelaufenen Quartal

Im ersten Quartal war ein überdurchschnittlich hoher Auftragseingang im Projektbereich Stahlbau

zu verzeichnen. Auch eine hohe Auslastung wirkte positiv. Negativen Einfluss auf das Ergebnis hatten Verzögerungen in einigen Projekten, die jedoch im weiteren Verlauf des Jahres wieder aufgeholt werden dürften. Im ersten Quartal geführte Verhandlungen über Verlängerungen der Rahmenverträge im Dienstleistungsbereich wurden positiv abgeschlossen. Restrukturierungsmaßnahmen wie die Verbesserung der Struktur des Nettoumlaufvermögens, die Reorganisation der Finanzbuchhaltung und des internen Controllings, die Optimierung der Personalkostenstruktur sowie eine Ausweitung und Optimierung der vertrieblichen Aktivitäten wurden identifiziert und eingeleitet. Auch eine neue Finanzierungsstruktur sowie ca. 60% der geplanten Sachkostensenkungen konnten bereits umgesetzt werden.

Ausblick

Die gute konjunkturelle Entwicklung und eine sichtbare Auflösung des Investitionsstaus bei den Kunden geben gute Chancen zur Erreichung der gesetzten Umsatzziele. Eine geplante Vertriebsoffensive im zweiten und dritten Quartal soll zu nachhaltigen Umsatz- und Ergebnissteigerungen beitragen. Durch weitere bereits eingeleitete Kostenoptimierungen sollen hierbei profitable Ergebnisse und kontinuierliche Vertriebsfolge erzielt werden. Die Reorganisation der Finanzbuchhaltung soll im dritten Quartal erfolgreich abgeschlossen werden.



SCHABMÜLLER

Schabmüller Gruppe („Schabmüller“)

Kaufzeitpunkt: März 2007

Leistungsspektrum

Die zu ihrem ursprünglichen Namen „Schabmüller“ zurückgekehrte Sauer Danfoss (Berching) GmbH ist ein international führender Hersteller von elektrischen Antriebssystemen mit Schwerpunkt auf der Entwicklung, Produktion und Vertrieb von elektrischen Gleich- und Wechselstrommotoren. Das Pro-

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

duktportfolio beinhaltet neben hoch entwickelten Gleichstrommotoren für Gabelstapler auch auf spezielle Kundenwünsche zugeschnittene Lösungen und Komponenten, die beispielsweise bei Schiffsteuerungen zum Einsatz kommen. Daneben bietet Schabmüller die für die jeweiligen Systeme benötigten Serviceleistungen.

Zu den Hauptkunden zählen insbesondere alle wesentlichen Hersteller von Flurförderfahrzeugen (Gabelstapler, Lagerfahrzeuge etc.), Anbieter von FTS (fahrerlose Transportsysteme) zur Ausrüstung von automatisierten Fabriken, Hersteller von Schiffsausrüstung (hauptsächlich Bug- und Heckstrahlruder) sowie Produzenten von Landmaschinen.

Unternehmenssituation sowie eingeleitete

Restrukturierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Schabmüller wurde von seinem ehemaligen Gesellschafter, dem weltweit tätigen Sauer-Danfoss-Konzern verkauft, da dieser sich auf Zielmärkte für Wechselstrommotoren fokussiert. Schabmüller verfügt über eine gute Finanzlage bei positivem Cash-Flow. Die derzeitige Kostenstruktur ist noch nicht ausreichend wettbewerbsfähig und der Vertrieb muss deutlich ausgebaut werden.

Wichtigster Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Neuausrichtung wird der Ausbau des Geschäftes mit Wechselstrommotoren sein. Der Schwerpunkt der eingeleiteten Maßnahmen liegt vor allem auf der Verbesserung der Kostenstruktur, dem (Wieder-) Aufbau des Bereiches Wechselstrom sowie einer deutlichen Verstärkung der Vertriebstätigkeit.

Ausblick

Wenn auch die Gesamtsituation für Gleichstrommotoren rückläufig ist, so wird kurzfristig dennoch von einer konstanten Umsatzrealisierung ausgegangen. Durch die bereits eingeleiteten Investitions-, Entwicklungs- sowie Vertriebsmaßnahmen für Wechselstrommotoren wird mit einer Auslieferung von Prototypen bereits im zweiten Quartal 2007 gerechnet. Die Aufnahme der vollen Produktion wird ab dem dritten Quartal 2007 erwartet.

Eine weitere zukunftssträchtige Sparte stellt die Entwicklung neuer Technologien im Bereich sogenannter „Permanentmagnetmotoren“ dar, in die ebenfalls erhebliche Investitionen fließen.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Risiko- und Chancenbericht / Risikomanagementziele und -methoden

Allgemeine und Unternehmensspezifische Risiken und Chancen der folgenden sechs Monate

Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken der AURELIUS sowie die zugehörigen Chancen erläutert. Für Chancen und Risiken, die direkten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen haben verweisen wir auf die Berichte aus den Beteiligungen.

Konjunkturelle Einflüsse

Die allgemeine wirtschaftliche Lage und die konjunkturelle Entwicklung auf den Märkten, in denen die AURELIUS aktiv ist bzw. wird, hat Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der AURELIUS. Durch die in den letzten Monaten vermehrt positive konjunkturelle Lage in Deutschland besteht das Risiko, dass weniger Unternehmen in Krisensituationen geraten und daher zum Verkauf stehen. Andererseits bewirkt gerade eine gute konjunkturelle Entwicklung eine Erleichterung bei den Restrukturierungsmaßnahmen der bestehenden Beteiligungen.

Portfolio und Branche

Das Hauptkriterium der AURELIUS bei der Auswahl von Beteiligungen ist nicht die Fokussierung auf bestimmte Branchen oder Regionen, sondern die Sanierungsfähigkeit und die Zukunftsaussichten des jeweiligen Unternehmens. AURELIUS hat somit die Möglichkeit das Risiko konjunktureller Schwankungen einzelner Unternehmen, Branchen oder Regionen des Beteiligungsportfolios durch Diversifikation zu minimieren. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass die wirtschaftliche Entwicklung eines Beteiligungsunternehmens durch eine sich verschlechternde Marktlage in einer bestimmten Branche negativ beeinflusst wird, bis hin zur

Insolvenz dieses Beteiligungs-unternehmens, ohne dass dies durch das Management der Beteiligungsunternehmen verhindert werden kann.

Hiervon zu unterscheiden ist das spezifische Branchenrisiko für Beteiligungsgesellschaften wie AURELIUS. Es ist grundsätzlich denkbar, dass beispielsweise der Eintritt neuer Wettbewerber der AURELIUS zu einer verstärkten Nachfrage nach Unternehmen in Umbruch- und Sonder-situationen führt und die Preise für den Erwerb steigen.

Finanzrisiken und -chancen

Zinsänderungen

AURELIUS beabsichtigt im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs verfügbare Finanzierungsmittel an den Kapitalmärkten anzulegen bzw. notwendige Mittel aufzunehmen. Veränderungen im Zinsniveau können sich dabei negativ auf die Gesellschaft auswirken. Die Gesellschaft ist bemüht, in naher Zukunft durch ein aktives Cash-Management sich daraus ergebende Wertsteigerungspotentiale zu nutzen und Finanzierungsrisiken abzusichern.

Währungs- und Wechselkurse

Währungs- und Wechselkursrisiken können auftreten, wenn beispielsweise Beteiligungs-unternehmen im Nicht-Euro-Raum erworben werden, Geschäfte mit Auslandsbezug betreiben oder wenn Beteiligungsunternehmen Tochtergesellschaften im Ausland halten. Der weitaus überwiegende Teil der Umsätze, Erträge und Aufwendungen der AURELIUS fällt derzeit im Gebiet der Europäischen Währungsunion (Euro-Raum) an. Die Gesellschaft ist daher relativ unabhängig von der Entwicklung der Wechselkurse.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Gewinn- und Verlustrechnung

des AURELIUS Konzerns, München vom 1. Januar bis zum 31. März 2007

	Anhang	(TEUR) 1.1.-31.03.2007
Umsatzerlöse	2.1	23.667
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		148
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.2	3.872
4. Materialaufwand	2.3	-11.032
5. Personalaufwand	2.4	-7.361
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.671
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)		4.623
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.246
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		3.377
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		59
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-334
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.102
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		122
12. Konzernüberschuss vor Minderheitenanteilen		3.224
13. Minderheitenanteil am Konzernergebnis		-110
14. Konzernüberschuss		3.114
15. Konzerngewinnvortrag		1.939
16. Konzernbilanzgewinn		5.053
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in €		5,08
- Verwässert in €		5,08

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Bilanz

des AURELIUS Konzerns, München zum 31. März 2007

Aktiva

	Anhang	(TEUR) 31.3.2007	(TEUR) 31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		6.816	5.636
Sachanlagen	3.1	35.720	30.818
Finanzielle Vermögenswerte		95	11
Latente Steueransprüche		749	690
Summe langfristige Vermögenswerte		43.380	37.155
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	3.2	10.714	6.822
Forderungen aus Fertigungsaufträgen		3.950	1.569
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.3	15.163	7.564
Sonstige Vermögenswerte		4.290	1.171
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.004	8.250
Summe kurzfristige Vermögenswerte		41.121	25.376
Bilanzsumme		84.501	62.531

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Bilanz

des AURELIUS Konzerns, München zum 31. März 2007

Passiva

	Anhang	(TEUR) 31.3.2007	(TEUR) 31.12.2006
Konzerneigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		613	613
Kapitalrücklage		8.701	8.701
Konzernbilanzgewinn		5.053	1.939
Konzerneigenkapital vor Minderheiten		14.367	11.253
Minderheitenanteil		726	305
Summe Konzerneigenkapital		15.093	11.558
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen		10.551	8.144
Rückstellungen	3-4	2.694	2.049
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3-5	16.725	15.018
Langfristige Sonstige Verbindlichkeiten		1.964	1.964
Latente Steuerschulden		2.387	2.376
Summe langfristige Schulden		34.321	29.551
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	3-4	8.062	4.208
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3-5	1.722	5.264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.765	6.520
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		11.538	5.430
Summe kurzfristige Schulden		35.087	21.422
Bilanzsumme		84.501	62.531

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Kapitalflussrechnung

des AURELIUS Konzerns, München vom 1. Januar bis zum 31. März 2007

	(TEUR)
	1.1.2007 - 31.3.2007
Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	3.102
Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen	-2.503
Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	1.246
Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	4
Zinsergebnis	302
Erhaltene Zinsen	20
Gezahlte Zinsen	-315
Gezahlte Ertragsteuern	-71
Brutto-Cashflow	1.785
Veränderung im Working Capital	
Abnahme der Vorräte	1.745
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Vermögenswerte	-5.257
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen	6.877
Zunahme der sonstigen Bilanzpositionen	101
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	5.251

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

(Fortsetzung)

	(TEUR)
	1.1.2007 - 31.3.2007
Gezahlter Kaufpreis für Anteile an Unternehmen	-3.730
Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel	17
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.195
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.908
Auszahlungen aus Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-3.124
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.535
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	411
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	8.250
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.246
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.004

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Eigenkapitalveränderungsrechnung

des AURELIUS Konzerns, München vom 1. Januar bis zum 31. März 2007

(TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernjahresüberschuss	Ausgleichs-posten für Minderheiten-gesellschafter	Konzern-eigenkapital
20. März 2006	500	0	0	0	500
Kapitalerhöhung	113	8.701			8.814
Konzernüberschuß 2006			1.939	261	2.200
Minderheitenanteile aus Erstkonsolidierungen				23	23
Ausgabe von Minderheitenanteilen				21	21
31. Dezember 2006	613	8.701	1.939	305	11.558
Konzernüberschuß 1. Quartal 2007			3.114	110	3.224
Ausgabe von Minderheitenanteilen				311	311
31. März 2007	613	8.701	5.053	726	15.093

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Ausgewählte Anhangsangaben

1. Allgemeine Informationen

1.1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Bericht des ersten Quartals 2007 der AURELIUS wurde im Einklang mit den Vorschriften und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), die von der Europäischen Union übernommen wurden, erstellt. Ausnahmen hiervon sind, dass keine individualisierten Darstellungen von Unternehmenserwerben nach IAS 34.16 (i) i. V. m. IFRS 3.66 – 73 gemacht werden sowie eine vorzeitige Anwendung von IFRS 8 („Operating Segments“), der bis zum 31. März 2007 von der EU noch nicht übernommen wurde und IAS 14 („Segment Reporting“) ersetzt. Die Inhalte des Quartalsberichtes wurden gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch für den vorliegenden Quartalsabschluss unverändert fortgeführt.

Während des Geschäftsjahres werden unregelmäßige Aufwendungen nur insoweit berücksichtigt oder abgegrenzt, wie sie auch im Jahresabschluss berücksichtigt bzw. abgegrenzt werden würden. Ergebnisse, die sich auf Grund von Kaufpreisallokationen ergaben, basieren auf vorläufigen Abschlüssen. Eine endgültige Bewertung wird im Zuge der Jahresabschlussarbeiten durchgeführt.

1.2. Konjunkturelle und saisonale Einflüsse auf den Geschäftsverlauf

Konjunkturelle und saisonale Einflüsse wirken jeweils insbesondere auf den Geschäftsverlauf der einzelnen Beteiligungen. Insofern wird diesbezüglich auf den Bericht aus den Beteiligungen verwiesen.

1.3. Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen und die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft der AURELIUS AG ungewöhnlich sind. Die Geschäftsentwicklung wird im vorderen Teil des Quartalsberichtes erläutert.

1.4. Änderungen von Schätzungen aus vorherigen Abschlüssen

Es liegen keine Änderungen von Schätzungen aus vorherigen Abschlüssen vor.

1.5. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2007 wurde die Schabmüller GmbH (vormals: Sauer-Danfoss (Berching) GmbH), Berching erstkonsolidiert.

Abgänge vom Konsolidierungskreis waren keine zu verzeichnen.

2. Angaben zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Umsatzerlöse

	(TEUR)
	1.1.-31.3.2007
Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	11.114
Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen	12.553
	23.667

Die Umsatzerlöse wurden vorwiegend bei KWE (T€ 4.625), bei Grillo (T€ 4.380), bei DFA (T€ 3.896), bei GHOTEL (T€ 3.870) und bei Schabmüller (T€ 3.622) erzielt .

2.2. Sonstige betriebliche Erträge

	(TEUR)
	1.1.-31.3.2007
Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen	2.503
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	271
Erträge aus Weiterbelastungen an fremde Dritte	93
Übrige Sonstige betriebliche Erträge	1.004
	3.872

Die Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen ergeben sich aus der Erstkonsolidierung der Schabmüller GmbH.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

2.3. Materialaufwand

	(TEUR)
	1.1.-31.3.2007
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	7.337
Bezogene Waren	350
Bezogene Leistungen	3.345
	11.032

Der Materialaufwand verteilt sich mit T€ 3.081 auf KWE, mit T€ 2.352 auf Grillo, mit T€ 1.898 auf Scherpe, mit T€ 1.824 auf Schabmüller und mit T€ 1.400 auf DFA.

2.4. Personalaufwand

	(TEUR)
	1.1.-31.3.2007
Löhne und Gehälter	6.018
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.342
	7.361

Der Personalaufwand ergab sich überwiegend bei Grillo (T€ 1.730), DFA (T€ 1.607, KWE (T€ 1.520), Schabmüller (T€ 977), Scherpe (T€ 972) und GHOTEL (T€ 538).

3. Angaben zu ausgewählten Positionen der Bilanz

3.1. Sachanlagen

	31.3.2007	(TEUR) 31.12.2006
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	4.681	4.681
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.992	14.032
Technische Anlagen und Maschinen	7.280	4.563
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.462	7.174
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.306	368
	35.720	30.818

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie auf ihnen befindliche Gebäude bestehen bei Grillo (T€ 11.299), Scherpe (T€ 4.479) und DFA (T€ 2.895). Technische Anlagen und Maschinen bestehen vornehmlich bei Grillo (T€ 2.558) und bei Schabmüller (T€ 2.738). Die Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen überwiegend geleaste Fahrzeuge bei DFA (T€ 6.594).

3.2. Vorratsvermögen

	31.3.2007	(TEUR) 31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.280	1.234
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.033	5.506
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.364	82
Anzahlungen auf Vorräte	-5.963	0
	10.714	6.822

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bestehen mit T€ 2.087 vornehmlich bei Schabmüller. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen entfallen vollständig auf noch nicht fertig gestellte Projekte bei der KWE.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

3.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen vornehmlich bei Schabmüller T€ 5.795, DFA T€ 2.476, KWE T€ 2.197, Grillo T€ 1.973 und Scherpe T€ 1.197.

3.4. Rückstellungen

	31.3.2007	(TEUR) 31.12.2006
Pensionen	10.551	8.144
Restrukturierung	1.517	1.139
Gewährleistung	957	205
Personal	3.145	1.940
Übrige kurzfristige	2.443	924
Übrige langfristige	2.694	2.049
	21.307	14.401

3.5. Finanzverbindlichkeiten

	31.3.2007	(TEUR) 31.12.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.693	10.579
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	9.754	9.703
	18.447	20.282

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen vor allem bei Grillo (T€ 10.290) und DFA (T€ 6.017).

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

4. Segmenterlöse und -ergebnis

	31.3.2007	31.3.2007	31.3.2007	(TEUR) 31.3.2007
	Services & Solution	Industrial Production	Andere	Konsolidiert
Konzernumsatzerlöse	12.392	11.114	161	23.667
Segmentergebnis	616	2.590	18	3.224

5. Mitarbeiter

Zum 31. März 2007 waren im Konzern insgesamt 1.041 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 291 Angestellte und 750 Arbeiter. Die überwiegende Mehrzahl der Mitarbeiter ist den Beteiligungsgesellschaften zuzuordnen.

6. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Quartals

Die KarstadtQuelle AG und AURELIUS haben Anfang April 2007 Verträge über den Erwerb der französischen Quelle S.A.S. unterzeichnet. Dies erfolgte, nachdem der in Frankreich gesetzlich vorgeschriebene Anhörungsprozess mit lokalen Betriebsräten und Gewerkschaften erfolgreich abgeschlossen werden konnte und damit die letzte formale Anforderung für eine Vertragsunterzeichnung erfüllt worden war. Vertreter der AURELIUS Task Force sind bereits im Unternehmen im Einsatz und begleiten dort die Neuausrichtung des Unternehmens. Der Vollzug des Verkaufs steht – da mit Quelle S.A.S. auch eine Beteiligung an der auf Konsumentenkredite spezialisierten Bank Compagnie De Gestion et des Prêts SA (CDGP) verkauft wird - unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der französischen Notenbank. Dieser Genehmigungsprozess kann gegebenenfalls mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Brief an die Aktionäre	3
Wichtige Kennzahlen	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	5
Berichte aus den Beteiligungen	6
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12-13
Kapitalflussrechnung	14-15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16-17
Ausgewählte Anhangsangaben	18-22

Impressum / Kontakt

AURELIUS AG
 Bavariaring 11
 80336 München
 Telefon +49 89 544799-0
 Telefax +49 89 544799-55

info@aureliusinvest.com

Redaktion
 AURELIUS AG
 Investor Relations &
 Unternehmenskommunikation

Matthias L. Schneck
 Telefon +49 89 544799-0
 Telefax +49 89 544799-55
info@aureliusinvest.com

Konzept, Gestaltung und Produktion
 AURELIUS AG Marketing Task Force
 Uschi Kraft
 Telefon +49 89 544799-0
 Telefax +49 89 544799-55
uschi.kraft@aureliusinvest.com

Handelsregister
 Sitz der Gesellschaft: München
 Registergericht München, Reg. Nr. 161677
 Ust-Id: DE 248377455



AURELIUS AG

Bavariaring 11 · 80336 München

Telefon +49 89 544799-0 · Telefax +49 89 544799-55

info@aureliusinvest.com · www.aureliusinvest.com